

Ehe – Bausteine einer glücklichen Partnerschaft

- *Wir leben in einer Zeit, die an Unfähigkeit zu Beziehungen krankt – 2.Tim.3.1-5 – (schwere = harte, o. böse; das griech. Wort bezieht sich sonst auf Menschen, mit denen schwer umzugehen ist; letztlich werden solche Menschen die »schweren« Zeiten prägen.) - hier werden die Ursachen der Probleme der Menschen miteinander beschrieben – *unser Glauben an Gott schützt uns nicht automatisch davor, genauso zu werden!**
- Die Grundlage für dauerhafte, segensreiche Beziehungen liegt nicht in einem „theoretischen“ Glauben, sondern in praktischer Nachfolge – in dieser Zeit haben nur Jünger eine reelle Chance, diesen Zeitgeist zu überwinden - Lk.9.23-24 – „selbst verleugnen...“ – *Egoismus, Bequemlichkeit und Sünde zerstört jede Beziehung – aber auch Unwissenheit und Passivität!*

➔ Was sind die Bausteine?

① Arbeit

- Partnerschaft ist Arbeit: am Anfang stehen als Startkapital Verliebtheit, Romantik (Leidenschaft, Gefühle), Sympathie – Romantik muss sich nicht verflüchtigen, man kann daran arbeiten, dass sie immer da ist (Frauen legen in der Regel mehr Wert auf Atmosphäre, als Männer – Männer denken oft zu pragmatisch: Hauptsache, die Arbeit in der Ehe wird „gut erledigt“, aufgeteilt! - ihr Männer: schätzt eure Frauen, gebt ihnen das Gefühl, etwas Besonderes zu sein (das ist sie ja auch)! *Beziehung ist etwas Kostbares, sie muss gepflegt werden!*
- *Romantik kann man lernen: ①Durch richtiges Denken ②Durch richtiges Handeln:* das Resultat werden die entsprechenden Gefühle sein. Praktisch: - Fasse neu den Entschluss, dich deinem Ehepartner 100%ig hinzugeben und ihm „anzuhängen“. / Gebrauche deine Phantasie: positive, zärtliche Gedanken, bete für sie/ihn, freue dich aufs Nachhausekommen, erinnere dich an die angenehmen Begebenheiten aus der Vergangenheit: wie war das damals, als wir uns kennengelernt haben? (d.i. immer noch derselbe, wunderbare Partner!) / Verhalte dich dementsprechend: Sorge für romantische Atmosphäre (schon durch Kleinigkeiten) - die Begrüßung, die ständigen, bewussten Berührungen, herzliches Küssen, Umarmungen, Augenkontakt, interessiertes Fragen – ihr Frauen: keine Hauskitteloptik, nett machen, attraktiv sein! - ihr Männer: nicht immer nur wie die Graumaus rumlaufen (modisch 19.Jhd.)
- Verliebtheit kann dauerhaft sein: sie schützt eine Ehe vor Verlockungen, Anfechtungen und stärkt die eheliche Treue

② Kommunikation

- *es braucht viel Zeit, einen anderen verstehen zu lernen* (in unserer Gesellschaft sind Talkshows und Diskussionen groß in Mode: man ist bemüht, den anderen verbal zu besiegen, anstatt etwas neues zu lernen! -(dazu muss man ersteinmal hinhören, nachdenken, prüfen) – das ist kein Gespräch, sondern Schlagabtausch! - „Meine Gedanken sind viel wertvoller“!) - Spr.18.13
- Hindernisse echter Kommunikation: Selbstbezogenheit (immer sein eigenes Denken in den Mittelpunkt stellen, für sich selbst Verständnis einfordern, sich immer im Recht wägen), Bequemlichkeit, Zeitmangel, Schweigsamkeit – man ist zu viel mit sich und seinen Problemen beschäftigt, anstatt auch die Bedürfnisse des anderen zu sehen
- Zeit nehmen / immer und viel miteinander reden / lernen, zuzuhören, zu verstehen, wie der andere dieselben Vokabeln mit anderen Bedeutungen füllt – was meint er/sie? / über alle Dinge und Probleme offen reden, miteinander besprechen / interessiert mich das, was mein Partner zu sagen hat, kann ich von ihm/ihr etwas lernen? / Streit vermeiden lernen: - Spr.29.11 („Ein Tor lässt all seinem Unmut den Lauf, aber ein Weiser hält ihn zurück“ – Schlachter)/Spr.17.14/Spr.20.3
- in Liebe miteinander sprechen, ermutigen, Gnade geben – Spr.15.1/Spr.16.24
- Ausgleich schaffen lernen: der eine redet zu viel, der andere zu wenig! (der eine muss sich immer wieder zurücknehmen, Raum schaffen, Rücksicht nehmen / der andere muss sich bewusst entscheiden, seine Faulheit oder seine Zweifel, Ängste zu überwinden)
- Gefühle mitteilen, offen zeigen in der intimen Atmosphäre der Ehe / auf den Gemütszustand des anderen Rücksicht nehmen (auch mal in Ruhe lassen) / den richtigen Zeitpunkt abwarten, etwas zu sagen (besonders, wenn es kritisch ist!)

③ Treue

- zum anderen halten – vor allem in schwierigen Zeiten / Treue kann man nicht nur 1x für ein ganzes Leben versprechen, man entscheidet sich immer wieder neu dazu / Treue heißt auch: diese Beziehung exklusiv zu halten, zu schützen vor dem Einwirken anderer, dem Preisgeben privater Dinge (Bergungsort Ehe)

④ Vergebung

- ihr werdet immer wieder einander vergeben müssen, schenkt euch Gnade – Eph.4.32 – Raum lassen für Fehler, aber auch daran arbeiten!

⑤ Dienen

- tut einander Gutes, ohne „Belohnung“ zu fordern – tue es für den anderen

⑥ Finanzen

- viele Eheberater halten den falschen Umgang mit Finanzen für einen der Hauptgründe für Mißstimmungen und Scheidungen / Geld in der Partnerschaft ist sehr wichtig
- gemeinsames Übereinkommen in der Aufteilung der monatlichen Ausgaben, Prioritäten in Anschaffungen etc. / planen lernen, Übersicht verschaffen über Einnahmen/Ausgaben im Monat
- keine Schulden machen, lernen, mit dem auszukommen, was man hat („Mehr und mehr bilden speziell in den jungen Ehen die gemeinsam gemachten Schulden den eigentlichen Hintergrund für die Zerüttung der Ehe“ – DIE WELT – 4.4.84) / kein Ehepartner soll den anderen „zwingen“ zu Bürgschaften füreinander!
- was sagt die Bibel zu Geld, was ist in Gottes Augen wichtig für unser Leben? – damit übereinstimmen! - Mt.6.33/Mal.3.18-12
- Geld ehrlich verdienen, kein Schwarzgeld! (bringt nur Zerstörung)

©

2007 Jan Boelsen